

Sternchensuppe

Von Berrii

Kapitel 4: Mario Kart

"Ich mag dich, Nino~" Der Kleinere wusste nicht, was er tun sollte, als Laurin ihm das ins Ohr flüsterte. Sanft strich er ihm über den Rücken und schmiegte sich an ihn. Bewegungslos ließ sich Nino von ihm umarmen und starrte die Wand hinter ihnen an.
>Was soll ich nur tun?<

"L-Laurin-", stotterte Nino unsicher, doch wusste er dann nicht mehr, was er sagen sollte.

"Ja?", flüsterte ihm Laurin grinsend ins Ohr, doch Nino konnte nicht weitersprechen, Laurin machte ihn vollkommen verrückt. Doch dann löste sich der Größere von ihm und drückte Nino wieder ins Bett. Langsam strich er mit den Händen Ninos Seiten hoch und begann ihn wieder zu kitzeln. Vollkommen überrascht lachte Nino los und versuchte sich wieder zu wehren, aber wie auch schon zuvor war Laurin stärker.

"Bitte Laurin!", lachte Nino kaputt und japste nach Luft.

"Na gut!", grinsend ließ Laurin von ihm ab und setzte sich neben ihn aufs Bett, "Was hältst du von Mario Kart?"

"Au ja!", Nino setzte sich auf und strahlte Laurin an. Er liebte Mario Kart! Vorallem am N64, das war seine absolute Lieblingskonsole.

"Okay!" Laurin hockte sich vor dem kleinen Regal, aufdem der Fernseher stand und kramte einen N46 hervor.

"Warte, ich helf dir!", Nino setzte sich mit zu Laurin und half ihm, die Kabel der Kontroller zu entwirren. Eine Minute später saßen beide wieder auf dem Bett und Laurin startete das Spiel.

"Aber nicht schummeln!", mahnte Laurin Nino und piekste ihn in die Seite.

"Wie soll man denn da schummeln?", fragte Nino perplex. Grinsend schaute Laurin den Kleineren an: "Dir traue ich alles zu, du kleine Intelligenzbestie!"

"Ey!", Nino zog einen Schmollmund.

"Du bist zu süß!", kicherte Laurin und verpasste Nino kurzerhand einen Kuss auf die Wange, "Und los gehts!" Das Startzeichen fiel, was Nino wieder aus seinen Gedanken riss, in die Laurin ihn durch den Kuss auf der Wange befördert hatte.

Wieso hatte er ihn schon wieder geküsst?

>Verdammt, denk nicht so viel nach!<, meckerte sich Nino in Gedanken selber an und versuchte auf den dritten Platz vorzukommen, dank Laurin hatte er einen grottenschlechten Start hingelegt.

"Weiter Nino!", forderte Laurin ihn auf, der locker und leicht den ersten Platz hielt.

"Das ist leicht gesagt, wenn man auf dem ersten Platz ist!", Nino legte sich mit ganzem Körpereinsatz in die Kurve, wobei er Laurin auf die Seite drückte.

"Ey du Schummeltante!", lachte Laurin und schubste den Kleineren wieder zurück, der

prompt den Kontroller aus der Hand verlor und auf den letzten Platz rutschte. Schmollend ließ Nino den Kontroller liegen: "Von wegen, du schummelst.."

"Schmollst du etwa?", Laurin stellte auf Pause, "Komm schon!" Er grinste Nino wieder an, der dessen unergründlichen Blick einfach nicht verstand.

"Ich bin doch jetzt ganz hinten, das ist doof..", Nino lenkte seinen Blick auf die Bettdecke, irgendwie machte Laurin ihn nervös.

"Dann lass uns zusammen fahren!", Laurin setzte sich hinter Nino, stellte alles neu ein und drückte ihm seinen Kontroller in die Hand.

"Aber Laurin-"

"Nichts aber! Jetzt wird gespielt!" Das Startzeichen fiel und Nino fuhr los.

"Nicht so sehr in die Kurve, auch nicht mit dem Körper.", flüsterte Laurin ihm ins Ohr und stützte Nino jeweils links und rechts an den Armen. Dem Kleineren lief ein Schauer über den Rücken.

"Ich kann das schon Laurin!", sagte Nino, wobei er versuchte sich zu beruhigen.

"Und warum rutscht du grad immer weiter nach hinten?", fragte der Größere grinsend.

"Du machst mich nervös, Laurin!", Nino drückte auf Pause, drehte sich ein bisschen nach hinten und guckte den Größeren an.

"Tu ich das?", wieder grinste Laurin ihn an.

"Ja!", gab Nino stumpf zurück und starrte ihn weiterhin an. Laurin stupste Nino gegen die Nase: "Dann lass mich zuende fahren!" Er schnappte sich den Kontroller, wobei er Nino umarmte und an sich drückte. Perplex beobachtete Nino, wie Laurin drei Minuten später als Erster ins Ziel raste.

Diese Nähe... Sie machte Nino verrückt! Er verstand Laurin einfach nicht, doch merkte er immer mehr, dass Laurin ihm noch sehr wichtig werden würde.

"Gewonnen!", happy knuddelte Laurin den Kleineren vor ihm, "Und was machen wir jetzt?"

"Weiß nicht..", gab Nino zurück, "Wie lange darf ich überhaupt bleiben?"

"Egal, interessiert meine Mutter nicht!", meinte Laurin und ließ sich nach hinten aufs Bett fallen, als er plötzlich das Gesicht verzog.

"Was ist?", fragte Nino verwundert.

"Ich schreib doch morgen diesen scheiß Test in Mathe, weil die tolle Lehrerin doch wissen will, was ich schon kann!", nörgelte er und legte die Hände aufs Gesicht, "Ich hab kein Bock.." Nino kicherte: "Sollen wir ein bisschen lernen?"

"Dazu hab ich auch keine Lust.."

"Aber dann könntest du den Test wenigstens ein klitzekleines bisschen beeinflussen!", sagte Nino lächelnd. Laurin starrte ihn an: "Aber nichts schweres..."

"Es gibt nichts Schweres in Mathe!"

"Ja, für dich nicht, du schlaues Köpfchen!", der Größere streckte ihm die Zunge raus.

"Komm, ich erklär's dir auch ganz leicht.", schlug Nino grinsend vor.

"Na gut, wenn ich mir danach etwas wünschen darf!", Laurin schmunzelte. Unsicher sah Nino ihn an: "Ähm...Okay..."